

Neue Ansprüche an Propagandisten des FDJ- Studienjahres

Zur Vorbereitung der X. Weltfestspiele

Für mehr als eine Million junge Menschen beginnt in diesem Monat ein neues Studienjahr der FDJ. Der Beschluß des Politbüros vom 20. April 1972 über „Die Weiterentwicklung des sozialistischen Bewußtseins der Jugend“ greift die besten bisherigen Erfahrungen auf und orientiert: „Auf der Grundlage der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen, Bildungsstufen und Tätigkeiten der Jugend soll auf jene Fragen und Probleme eine verständliche Antwort gegeben werden, die sich aus dem Leben und der Entwicklung der Jugend in der sozialistischen Gesellschaft und der

Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus ergeben.“

Die Partei widmete dem Studienjahr der FDJ stets große Aufmerksamkeit. Das gilt in besonderem Maße im Jahr der Vorbereitung der X. Weltfestspiele. Es geht in den nächsten Monaten vor allem darum, Hunderttausende Mädchen und Jungen mit dem Kampf, den Aufgaben und den Problemen der fortschrittlichen Jugend der Welt vertraut zu machen und die Verbandsmitglieder für ihr Auftreten während des bedeutenden Treffens der Weltjugend vorzubereiten. Das Studienjahr der FDJ soll einen wirksamen Beitrag zur Erziehung der Jugend unseres Landes im Geiste des proletarischen Internationalismus und sozialistischen Patriotismus leisten.

Der Kampf der Jugend der Welt für Frieden, Demokratie und Sozialismus hat seine feste Basis im Kampf der drei revolutionären Hauptströmungen der Gegenwart, des sozialistischen Weltsystems, der kommunistischen Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Ländern und der nationalen Befreiungsbewegung. Niemals betrachteten die Kommunisten die Jugendbewegung als eine Bewegung außerhalb der Klassen und des Klassenkampfes. Es ist deshalb ein wichtiges Anliegen, den Teilnehmern am Zirkel „Junge Sozialisten“ zu helfen, die X. Weltfestspiele und ihre Vorbereitung richtig in die internationale Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus einzuordnen, die Rolle der Jugend in den sozialistischen Ländern zu erkennen und daraus auch Schlußfolgerungen für das eigene Handeln abzuleiten.

Viele Leitungen der Partei werteten sorgfältig die politischen Ergebnisse sowie die Erfahrungen des vergangenen Studienjahres aus und bereiteten gemeinsam mit den Leitungen der FDJ

Von der Konferenz über die Arbeit der Parteigruppen

Unser Ziel ist es, verstärkte politisch-ideologische Arbeit zu leisten, mit einem höheren Niveau, um das Bewußtsein zu stärken und zu festigen; denn dies ist die Grundlage für eine schöpferische Tätigkeit. Dazu müssen wir zunächst Klarheit in den Reihen unserer Brigade schaffen. Der Kontakt mit den Kollegen an den Aggregaten kommt ja besonders durch Diskussionen und Gespräche zum Ausdruck. Unsere Diskussionen und unsere Entscheidungen, unser Einsatz für die Durchführung

von Maßnahmen, überhaupt unser gesamtes Auftreten, alles das wird ja von den parteilosen Kollegen besonders gewertet. Deshalb kommt es auf einen einheitlichen Standpunkt an und darauf, diesen Standpunkt und unsere Meinung auch offen zu vertreten.

Ein Beispiel dazu. Beim Anfahrbetrieb des Schachtofens II und dessen Nebeneinrichtungen wurden die Technologen nicht nur in die technologischen Probleme eingewiesen, sondern wir be-

sprachen auch die ideologischen Probleme und pädagogische Fragen.

Planmäßigkeit im Betriebsgeschehen und die Wahrung der Proportionalität sind Voraussetzungen für die Planerfüllung. Das heißt: Störungen schnell kompensieren und jegliche Hektik vermeiden. Aber gerade letzteres war in unserem Betrieb allzuoft vorhanden. Nach jedem Ausfall des Ofens wurden neue Maßnahmen technologischer und organisatorischer Art durchgeführt. Damit ergab sich eine enge